

Für gemütliche Lese-Monate: „Sag mir, wo mein Leuchtturm steht“

Wer mal wieder etwas Gutes lesen will, wird sich über den neuen Familien-Roman von Peter Jäger freuen.

In flotten Stil und mit einer Prise Humor schildert Peter Jäger seine Beobachtungen im turbulenten Alltag nach der Corona-Pandemie. Dabei entsteht abwechslungsreicher Lesestoff.

Zum Beispiel über die Familie Steuber: Vater Walter feiert den Übergang ins Rentenalter nach anstrengenden Berufsjahren. Aber was tun mit der gewonnenen Freiheit? Sohn Patrick, ausgebildeter Immobilien-Makler, verliert seinen Job nach einem Misserfolg und muss neue Ziele anpeilen. Schwester Wiebke, Betreuerin für Anfänger und Kinder-Gruppen in einem Reitstall, wird von neuen Plänen ihre Geschäftsführerin überrascht. Turbulente Veränderungen in allen Bereichen.

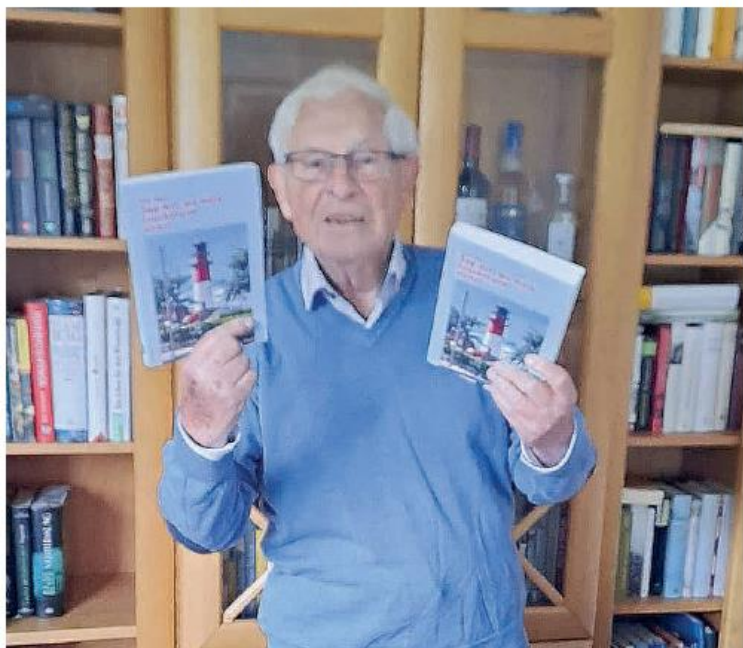
Und dann gibt es noch das Erlebnis, das das Patrick mit seiner Freundin bei einem Besuch im Küstenort Büsum erlebt: Ein stattlicher Leuchtturm weckt Erinnerungen. Leuchttürme haben den Autor Peter Jäger schon im Kindesalter fasziniert. Das hat sich bis heute nicht geändert. Wenn er emporschaut zu den stattlichen Riesen, bewundert er ihre Ausstrahlung und Magie. Wo Leuchttürme stehen, sind Schiffe auch in der Nacht in Sicherheit. Sie



warnen vor Untiefen vor der Küste und geben Orientierung, um den schützenden Hafen zu erreichen

Diese Bewunderung hat den Autor ange-regt, in seinem neuen Roman „Sag mir, wo mein Leuchtturm steht“ einen gewagten Vergleich herzustellen. „Gibt es sie wirklich, die standhaften Charaktere in der Politik, auf die sich die Bürger verlassen können?“ Der neue Roman kann im Buchhandel, aber auch im Online-Shop des Trediti-on-Verlags bestellt werden. Preis 15 Euro.

Peter Jäger



Autor Peter Jäger